



»Solidarität bedeutet nicht, zu geben, was man übrig hat – sie bedeutet zu teilen, was man hat«

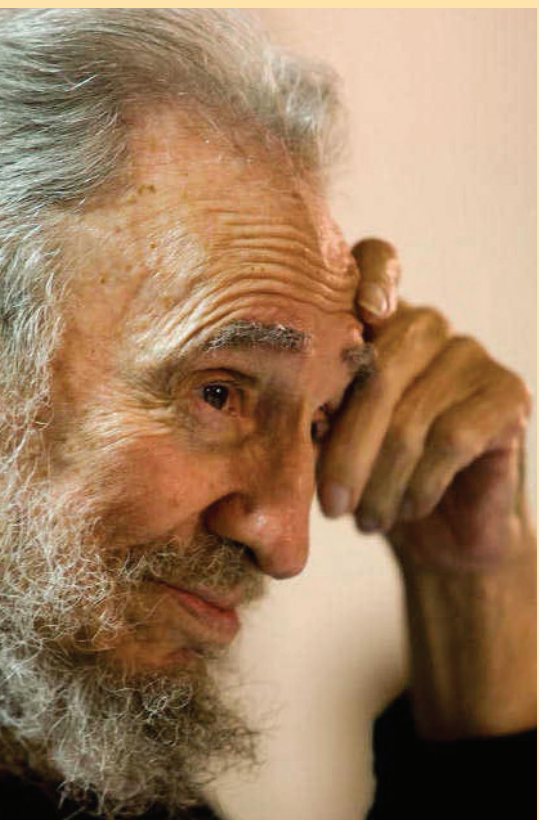
Fidel Castro

Seit Beginn der Revolution ist es für Kuba selbstverständlich, weltweite Solidarität zu üben. Nach einer erfolgreichen Alphabetisierungskampagne im eigenen Land setzten junge Kubanerinnen und Kubaner diese im Ausland fort. Ärzte- und Pädagogikbrigaden leisten seit Jahrzehnten in allen Teilen der Welt praktische Hilfe. Nach Ausbruch der Corona-Pandemie waren kubanische Ärzte in 35 Ländern gegen das Virus im Einsatz. Aktuell hat das Land in nur 10 Monaten 4 eigene Impfstoffe entwickelt. Heute (Feb. 21) befinden sich „Soberana 1“ und „Soberana 2“ bereits in der klinischen Erprobung, dazu kommen „Mambisa“ (neuartiges Nasenimpfspray) und „Abdala“. Kuba wird sie nach Abschluss der vorgeschriebenen Testreihen vielen

Ländern, wo derzeit keine oder nur wenige Impfungen stattfinden, in internationalistischer Tradition zur Verfügung stellen.

Die Organisation „mediCuba-Europa“ ruft zu Spenden auf, um das Finlay-Impfinstitut zu unterstützen. Zusammen mit der Universität von Havanna und dem CIM (Zentrum für molekulare Immunologie) ist es maßgeblich an der Entwicklung der kubanischen Impfstoffe gegen COVID 19 beteiligt. Zur Überwachung und Beurteilung der Effektivität der Impfungen benötigt das Institut spezielle Geräte. Dies bedeutet, dafür 350 000 € aufzubringen.

Kuba steht mit allen gutwilligen Menschen in vorderster Reihe im Kampf für eine bessere Welt. Die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba, das Netzwerk Cuba e.V. und Cuba Sí schließen sich der Aktion von mediCuba-Europa an und bitten euch um einen Beitrag (Stichwort „Corona“).



Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V.



Maybachstr. 159, 50670 Köln · Tel. 0221-24 05120 · info@fgbrdkuba.de
Spenden (steuerlich absetzbar) IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00